

**Trägerauswahl für Jugendsozialarbeit an
Schulen (JaS)/Schulsozialarbeit (SchSA) an drei
Grundschulen im Stadtbezirk 21 und 22**

21. Stadtbezirk – Pasing-Obermenzing
22. Stadtbezirk – Aubing-Lochhausen-Langwied

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11865

1 Anlage

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 06.02.2024 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">• Neueinrichtung von Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS), alternativ Schulsozialarbeit (SchSA) an drei Grundschulen• Folgebeschluss zur Umsetzung des Beschlusses der Vollversammlung des Stadtrats am 27.11.2019, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16494 und der Bekanntgabe der ausgewählten Schulstandorte, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00338 am 01.12.2020 im Kinder- und Jugendhilfeausschuss (KJHA)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Darstellung des Trägerauswahlverfahrens• Ergebnis des Trägerauswahlverfahrens
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">• Zustimmung zur Auswahl der Trägerin Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission e. V. für die Trägerschaft der JaS/SchSA an den Grundschulen Peslmüllerstraße, Oselstraße und Limesstraße• Finanzielle Förderung der Trägerin Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission e. V. (Fehlbedarfsfinanzierung)
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">• Trägerauswahl für JaS/SchSa• Ausbau von SchSA/JaS an Grundschulen im Stadtbezirk 21 und 22

Ortsangabe	<ul style="list-style-type: none">• 21. Stadtbezirk – Pasing-Obermenzing: Grundschule Oselstraße Grundschule Peslmüllerstraße• 22. Stadtbezirk – Aubing-Lochhausen-Langwied: Grundschule Limesstraße
-------------------	---

**Trägerauswahl für Jugendsozialarbeit an
Schulen (JaS)/Schulsozialarbeit (SchSA) an drei
Grundschulen im Stadtbezirk 21 und 22**

21. Stadtbezirk – Pasing-Obermenzing
22. Stadtbezirk – Aubing-Lochhausen-Langwied

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11865

1 Anlage

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 06.02.2024 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Auf der Grundlage des § 46 Abs. 2 Nr. 1 (Personalangelegenheiten) der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München werden die Bewertungen der Bewerbungen für die Trägerschaft in einer nichtöffentlichen Beschlussvorlage (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11866) dargestellt. Die vorgeschlagene Auswahl der Trägerschaft ist in der öffentlichen Beschlussvorlage enthalten.

Zusammenfassung

Für die Trägerschaft von JaS/SchSA an den Grundschulen Peslmüllerstraße, Oselstraße und Limesstraße wurde ein Trägerauswahlverfahren durchgeführt.

Die öffentliche Ausschreibung (Anlage) richtete sich an alle Träger, die nach § 75 Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) als freie Träger der Jugendhilfe anerkannt sind. Insgesamt haben sich für die Schulstandorte Peslmüllerstraße, Oselstraße und Limesstraße drei freie Träger beworben. Die Bewertung der drei Trägerbewerbungen wurde mit Hilfe eines qualifizierten Punktesystems durchgeführt und hat eine Rangfolge ergeben, in der die Trägerin Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission e. V. die beste Bewertung erhalten hat.

Aufgrund des Ergebnisses dieses Auswahlverfahrens wird vorgeschlagen, die Trägerschaft für die JaS/SchSA an den Grundschulen Peslmüllerstraße, Oselstraße und Limesstraße an die Trägerin Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission e. V. zu übertragen.

1 Anlass für das Trägerauswahlverfahren

Der Ausbau der SchSA/JaS an Grundschulen wurde mit Beschluss „Unterstützung für Münchner Schülerinnen und Schüler“ der Vollversammlung des Stadtrats am 27.11.2019, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16494, entschieden.

Die Bekanntgabe der ausgewählten Schulstandorte für die Einrichtung von SchSA/JaS wurde dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss (KJHA) mit der Sitzungsvorlage „Neueinrichtung von Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen an Grundschulen“, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00338, am 01.12.2020 vorgelegt.

Die Umsetzung dieses Beschlusses hat sich aufgrund der Coronapandemie und infolge von Personalengpässen zunächst verzögert und wird nun schrittweise umgesetzt.

Durch den Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats zum Haushaltsplan für das Jahr 2022, Schlussabgleich vom 19.01.2022, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / 04725, wurden zusätzliche dauerhafte Finanzmittel aus dem Pandemiefolgenfonds für die Schulsozialarbeit bereitgestellt, so dass dadurch zusätzlich vier weitere Grundschulstandorte mit JaS/SchSA ausgestattet werden können.

Diese zusätzlichen vier Standorte wurden im Kinder- und Jugendhilfeausschuss am 08.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05548) nach Vorschlag beschlossen.

2 Darstellung des Trägerauswahlverfahrens

2.1 Öffentliche Ausschreibung

Für die Trägerauswahl zur Durchführung von JaS/SchSA an 26 neuen Standorten für JaS/SchSA an Grundschulen wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Diese richtete sich an alle Träger, die nach § 75 SGB VIII als freie Träger der Jugendhilfe anerkannt sind.

Die 26 neuen Grundschulstandorte wurden in acht regionalen Verbänden und als zwei Einzelstandorte zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die öffentliche Ausschreibung (Anlage) wurde am 30.03.2022 auf der Internetseite der Landeshauptstadt München (LHM) (www.muenchen.de/soz/ausschreibungen) und im Amtsblatt Nr. 9/30. März 2022, B 1207 B der LHM, Veröffentlichung am 30.03.2022, bekannt gegeben. Die Bewerbungsfrist endete am 28.04.2022.

Innerhalb der Bewerbungsfrist gingen für den Verbund 8 drei Bewerbungen ein.

Es handelt sich bei der Trägerauswahl für diesen Verbund 8 im 21. und 22. Stadtbezirk um dasselbe öffentliche Ausschreibungsverfahren wie für die bereits beschlossenen Trägerauswahlverfahren für JaS/SchSA an Grundschulen:

Für den Verbund 1, für vier Grundschulen im 5. und 13. Stadtbezirk (Beschluss des KJHA vom 20.09.2022, öffentliche Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07121 und nichtöffentliche Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07122);

Für den Verbund 5, für drei Grundschulen im 17. und 18. Stadtbezirk (Beschluss des KJHA am 06.12.2022, öffentliche Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07836 und nichtöffentliche Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07837);

Für den Verbund 3, für fünf Grundschulen in den Stadtbezirken 9, 10 und 25 (Beschluss des KJHA vom 28.03.2023, öffentliche Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08942 und nichtöffentliche Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08943);
Für den Verbund 4, für drei Grundschulen in den Stadtbezirken 11, 12 und 24 (Beschluss des KJHA am 13.06.2023, öffentliche Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09625 und nichtöffentliche Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09623).
Für den Verbund 6, für drei Grundschulen im 19. Stadtbezirk (Beschluss des KJHA am 19.09.2023, öffentliche Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10163 und nichtöffentliche Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / 10165).

Die Bewerbungen für alle 26 neuen JaS/SchSA-Standorte mussten bis zum 28.04.2022 eingereicht werden. Die formalen und inhaltlichen Grundlagen sind daher für alle Auswahlverfahren der ausgeschriebenen Verbünde identisch.

2.2 Bewertung von Leistungsmerkmalen mit Hilfe eines Punktesystems

Für das Auswahlverfahren waren die unten aufgeführten Leistungsmerkmale ausschlaggebend. Diese wurden einzeln bewertet und unterschiedlich gewichtet. Diese Leistungsmerkmale wurden im Ausschreibungstext klar benannt und im Bewertungsbogen in klar abgrenzbare inhaltliche Punkte untergliedert.

Folgende Kriterien wurden einzeln mit einem Punktesystem von 0 bis maximal 5 Punkten von den Mitgliedern der Auswahlkommission (vgl. 2.3) bewertet. Jedes Mitglied der Auswahlkommission konnte bis zu 5 Punkte vergeben. Die maximal zu erreichende Punktzahl für ein Kriterium lag daher bei einer Gewichtung von 1 bei 15 Punkten.

Expertise des Trägers für die JaS

(maximal 15 Punkte, Gewichtung 1):

Welche Erfahrungen kann der Träger in der Kooperation mit Schulen, insbesondere im Bereich der JaS/SchSA vorweisen?

Synergieeffekte innerhalb des Trägers

(maximal 15 Punkte, Gewichtung 1):

Welche anderen trägereigenen Maßnahmen, Fachstellen, Beratungsangebote oder Projekte für Kinder und Eltern kann der Träger zur fachlichen Unterstützung der JaS/SchSA ggf. einbeziehen?

Kenntnis der Sozialregion und regionale Vernetzung

(maximal 15 Punkte, Gewichtung 1):

Mit welchen Angeboten ist der Träger bisher im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in dieser Sozialregion in den Stadtbezirken tätig?
Wie ist der Träger in der Sozialregion vernetzt?

Pädagogisches Konzept für die JaS an der/den jeweiligen Grundschule/n

(für jeden Unterpunkt maximal 15 Punkte, Gewichtung 1):

Welche Erfahrungen und Vorstellungen sind für den Träger grundsätzlich handlungsleitend in der Kooperation mit Schulleitungen und der Organisation Schule?

Welche Bedarfslagen bestehen nach fachlicher Einschätzung im Bereich der JaS/SchSA an der/den jeweiligen Grundschule/n im Hinblick auf die Zielgruppe?
Mit welchen Maßnahmen will der Träger auf die Bedarfe eingehen?

Darstellung der Grundzüge möglicher Inhalte und Vorgehensweisen.

Unterstützung der JaS durch den Träger, Maßnahmen und Strukturen zur Qualitätssicherung

(maximal 15 Punkte, Gewichtung 1):

Wie wird die fachliche Umsetzung des Rahmenkonzepts und des JaS-Konzepts durch den Träger unterstützt?

Welche Maßnahmen und Strukturen zur Qualitätssicherung werden eingesetzt?

Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt im fachlichen Bereich und im Bereich der Finanzverwaltung

(maximal 15 Punkte, Gewichtung 1):

Voraussetzung für die Übernahme einer Trägerschaft ist eine verbindliche Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt. Dies gilt u. a. für die Umsetzung von Leitlinien und fachlichen Standards für die JaS/SchSA, die Dokumentation, die Kooperation im Kinderschutz und dem Berichtswesen. Im Bereich der Finanzverwaltung ist eine transparente und termingerechte Kooperation grundlegend wichtig. Wie wird das durch die Trägerorganisation gewährleistet?

Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

(maximal 15 Punkte, Gewichtung 0,5):

Zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit ist im Rahmen der Bewerbung ein Kosten- und Finanzierungsplan für jeden einzelnen Schulstandort einzureichen.

Dieser muss alle Personalkosten, Sachkosten und Verwaltungskosten sowie Angaben zum Einsatz von Eigenmitteln und zur Einbringung von Drittmitteln beinhalten. Für die Darstellung ist die Formblattvorlage Kosten- und Finanzierungsplan (Anlage zur Bewerbung) verbindlich. Aus dem Kostenplan muss die konkrete Zuordnung der erforderlichen Mittel klar hervorgehen. Die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sind zu beachten.

2.3 Auswahlkommission

Die Auswahlkommission bestand aus drei Mitgliedern, davon waren zwei Personen aus dem Sozialreferat, Stadtjugendamt, Abteilung Kinder, Jugend und Familie, aus dem federführenden Sachgebiet Jugendsozialarbeit und eine Person aus dem Referat für Bildung und Sport, Geschäftsbereich Allgemeinbildende Schulen, Grund-, Mittel-, Förderschulen und Tagesheime. Die Bewertung der einzelnen Leistungsmerkmale der Träger wurden in der Auswahlkommission miteinander besprochen und in die gemeinsame Auswertungsübersicht eingetragen. Die Gesamtpunktezahl für die jeweiligen Bewerbungen wurde gemeinsam ermittelt und schriftlich festgehalten.

3 Bewerbungen und Auswertungen

Die konkrete Auswertung der Bewerbungen wird in einer nichtöffentlichen Beschlussvorlage in der heutigen Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11866) dargestellt, da Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse betroffen sind.

4 Ergebnis der Trägerswahl

Die Trägerin Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission e. V. überzeugt durch eine fundierte und aussagekräftige Bewerbung. Die Erfahrungen im Bereich der schulbezogenen Jugendsozialarbeit sind vielfältig. Die konzeptionellen Inhalte, die Erfahrung im Bereich der JaS, die Synergieeffekte innerhalb des Trägers sowie die Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt im fachlichen und finanziellen Bereich wurden in der Bewerbung besonders überzeugend dargestellt.

In der Bewertung der Auswahlkommission erreichte Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission e. V. die höchste Punktezahl und wird daher für die Übernahme der Trägerschaft von JaS/SchSA an den Grundschulen Peslmüllerstraße, Oselstraße und Limesstraße vorgeschlagen.

Damit verbunden ist die finanzielle Förderung der Trägerin zur Umsetzung von JaS/SchSA an der Grundschule im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung. Die notwendigen Finanzmittel wurden bereits im Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats am 27.11.2019 (Unterstützung für Münchner Schülerinnen und Schüler), Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16494 bewilligt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Abstimmung mit anderen Referaten und Stellen

Die Beschlussvorlage ist mit dem Referat für Bildung und Sport abgestimmt.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Nitsche, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Odell, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Referat für Bildung und Sport, dem Migrationsbeirat und dem Sozialreferat/Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Der Auswahl der Trägerin Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission e. V. für die Trägerschaft der JaS/SchSA an den Grundschulen Peslmüllerstraße, Oselstraße und Limesstraße wird zugestimmt.
2. Die Trägerin Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission e. V. wird für die Umsetzung der JaS/SchSA an den Grundschulen Peslmüllerstraße, Oselstraße und Limesstraße im Rahmen der geltenden Bedingungen zur Umsetzung von JaS/SchSA an Grundschulen auf Grundlage einer Fehlbedarfsfinanzierung gefördert.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP (2x)
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Sozialreferat, Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität
An die Gleichstellungsstelle für Frauen
An das Referat für Bildung und Sport, Fachbereich Bildung im Quartier
An das Stadtjugendamt, Abteilung Kinder, Jugend und Familie, Sachgebiet
Jugendsozialarbeit
An den Migrationsbeirat
z. K.

Am